

zwey meß des tages
 vñ die sin almüßen da
 von weimest ob er da
 vñ em müsch si nachmit
 So sprach er zu im die
 werck sint gut aber bi
 hüttest du dir gewis
 mit dine nechsten so
 wirst du behalten des
 wurden die brüder ge
 besret vñ stungen von
 samen

Am brüder frägt
 den selben apt
 Pambonem vñ
 sprach vater sag mir
 war vñ mir die geist
 weren dz ich minen
 nechsten ich gütes tuge
 So sprach der alt rede
 als mit won so sprächst
 du dz gott vñ war hast
 weri du solt sprechen
 ich wil mit erbarmit
 tun wan gott hat ge
 sprochen ich hab vñ de
 gewalt geben dz ir vñ
 die schlangen vñ off die
 broten tretten vñ off
 die kraft des tufels
 war vñ trubest du
 den vint den vnrei
 nen geist

Deralt pallado spricht
 die gelsbig sel
 müß er weder
 leren dz si mit kan
 oder leren öffentlich dz
 si kan oder bedi ob si
 mag vñ si des mit so
 hat si den vnfinne begiffe
 von won vordruffet
 zeleren dz ist em anfang
 vñ gott ze scheydeme
 won die sel die gott lieb
 hat die begeret in all
 zit

Am alter hies yppenie
 der sprach Schrift
 werlich wis der
 mit den werken and
 lut loret mit miede
 worten

Am alter sprach em
 wz ze emer zit
 geuallen in gross
 sund vñ hat rüw dar
 vñ vñ die za eme
 alen dem seit er es vñ
 seit im aber mit wz er
 hatt getan vñ fragt im
 aber vñ sprach ist dz em
 semlich gedank kommet
 in den mōschen mag
 der behalten werden